Testatsexemplar

Eurowings GmbH Düsseldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	1
Jahresabschluss	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2011	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011	5
3. Anhang zum 31. Dezember 2011	7
Entwicklung des Anlagevermögens 01.0131.12.2011	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

Eurowings GmbH, Düsseldorf Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 wieder kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war um 3,0% höher als im Vorjahr. Das Jahr 2011 war für Eurowings aber insbesondere ein Jahr der strategischen Neuausrichtung. Um dem Wettbewerb in den grundlegend veränderten Märkten gestärkt entgegen zu treten, wurden im Zuge der Neupositionierung die Technikbereiche aus Nürnberg und die administrativen Bereiche aus Dortmund am Standort Düsseldorf neu aufgestellt. Bis Mitte 2011 hat Eurowings zudem sieben weitere neue CRJ900 Flugzeuge von Bombardier übernommen und operiert seit Juli 2011 erstmals eine einheitliche Flotte von 23 CRJ900 Regionaljets für Lufthansa. Die stillgelegten 50-sitzigen CRJ200 wurden sukzessive an die Leasinggeber zurückgegeben, so dass Ende Dezember 2011 nur noch Leasingverträge für acht dieser Flugzeuge bestanden. Bis Mai 2012 laufen weitere sieben Verträge aus und der letzte Leasingvertrag endet im Januar 2013. Auch die verbliebenen drei ATR 42-500 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert werden.

Im Geschäftsjahr 2011 war die operative Flotte mit einem durchschnittlichen Sitzladefaktor von 57,7 Prozent ausgelastet (Vorjahr: 62,1 Prozent). Ende Dezember wurden 23 Regionaljets CRJ900 an den Standorten Düsseldorf und Hamburg von Eurowings operiert. Die Zahl der Fluggäste liegt im Gesamtjahr mit 1,9 Millionen um 5,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Produktion der Blockstunden geht zwar leicht um -2,1 Prozent zurück, jedoch steigt aufgrund der größeren Flugzeuge die Anzahl der verfügbaren Sitze um 11,9 Prozent, so dass sich in Verbindung mit einem optimierten Streckennetz das SKO-Angebot um 17,5 Prozent erhöht und so die Flotte deutlich produktiver eingesetzt werden konnte.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 erzielt die Eurowings GmbH ein Betriebsergebnis von 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR). Die Verbesserung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen sowie Einmaleffekten im Rahmen der Restrukturierung.

Die betrieblichen Erträge gehen insgesamt auf 202,7 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 233,4 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sinken mit der verringerten Produktion um 22,6 Mio. EUR auf 148,4 Mio. EUR (Vorjahr: 171,0 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 8,1 Mio. EUR auf 54,3 Mio. EUR (Vorjahr: 62,4 Mio. EUR). Die wesentlichen Veränderungen resultieren aus niedrigeren Erlösen von 40,9 Mio. EUR (Vorjahr: 55,4 Mio. EUR) aus der Erstattung von Restrukturierungskosten und geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR). Dem stehen höhere Erlöse aus den Abgängen des Anlagevermögens in Höhe von 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und höhere Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die betrieblichen Aufwendungen sinken in Summe um 41,3 Mio. EUR auf 187,8 Mio. EUR (Vorjahr: 229,2 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Personalaufwand zurückzuführen, der sich um 34,6 Mio. EUR auf 54,9 Mio. EUR (Vorjahr: 89,5 Mio. EUR) reduziert. Zum einen verringerte sich der Personalbestand maßgeblich in Folge der Restrukturierung wurden Vorjahr und andererseits im bereits Rückstellungen Abfindungszahlungen im Rahmen der Sozialpläne gebildet. Auch der Materialaufwand sinkt infolge der Restrukturierung von 104,4 Mio. EUR (Vorjahr: 108,9 Mio. EUR), was im Saldo insbesondere aus den auf 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 14,9 Mio. EUR) gesunkenen Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren, aus niedrigeren bezogenen Leistungen in Höhe von (Vorjahr: 29,1 Mio. EUR) 28,6 Mio. EUR und demgegenüber Aufwendungen für Operating Lease und Flugzeugcharter von 66,7 Mio. EUR (Vorjahr: 64,8 Mio. EUR) resultiert. Aufgrund des Verkaufs dreier Flugzeuge sinken die Abschreibungen auf Sachanlagen auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Sonderabschreibungen auf Flugzeugersatzteile des Umlaufvermögens für Flugzeuge wurden in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,8 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR), was insbesondere durch Einmalkosten infolge der Restrukturierung sowie höherem Aufwand aus Kursdifferenzen verursacht ist.

Das Finanzergebnis von -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR) ergibt sich auf der Ertragsseite aus 0,2 Mio. EUR Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen, und 0,2 Mio. EUR Erträgen aus der Aufzinsung von Kautionen. Auf der Aufwandsseite sind insbesondere zu nennen 0,6 Mio. EUR aus der Abzinsung von Kautionen, 0,2 Mio. EUR aus der Aufzinsung der Pensions-

rückstellungen und 0,4 Mio, EUR aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) beträgt der Jahresüberschuss 11,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Gewinnverwendungsvorschlag

Mit dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren und nach Ausschüttung der Dividende für 2010 weist die Eurowings GmbH zum 31.12.2011 einen Bilanzgewinn von 11.670 TEUR (Vorjahr: 1.918 TEUR) aus. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auszuschütten.

Bilanzstruktur

Das Anlagevermögen von 25,2 Mio. EUR (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR) reduziert sich insbesondere aufgrund der Verkäufe der letzten drei Flugzeuge vom Typ ATR 42-500, die wiederum zu einer Verringerung des Sachanlagevermögens auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR) führten. Das Umlaufvermögen sinkt auf 58,3 Mio. EUR (Vorjahr: 69,0 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus der Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 45,4 Mio. EUR (Vorjahr: 50,2 Mio. EUR), der Rückführung von Kautionen aus den Leasingverhältnissen der Flugzeugmuster CRJ200/700 auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) und der Verringerung sonstigen Vermögensgegenstände auf 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) resultiert.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital auf 44,7 Mio. EUR (Vorjahr: 34,9 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 53,0 Prozent (Vorjahr: 34,7 Prozent). Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich um 0,3 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR. Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen auf 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 58,6 Mio. EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus den um 11,9 Mio. EUR geringeren Rückstellungen für Restrukturierung, den um 8,9 Mio. EUR geringeren Technikrückstellungen und der Reduktion der Instandhaltungsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) beruht nahezu vollständig auf der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR).

Cashflow

Insgesamt erhöht sich der Finanzmittelbestand auf 30,4 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR). Der operative Cashflow hat sich von -7,9 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR verbessert. Aus Investitionstätigkeit ergibt sich insgesamt ein Mittelzufluss von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR), der im Wesentlichen aus dem Verkaufserlös für drei Flugzeuge stammt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 1,9 Mio. EUR enthält die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2010.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagement Systems ist die kontinuierliche, systematische und effiziente Erfassung aller potenziell ergebnis- und bestandsgefährdenden Risiken, um auf dieser Basis bewusste Sicherungsentscheidungen treffen zu können. Der Risikomanagement Ausschuss stellt sicher, dass regelmäßig alle Unternehmensrisiken in der Risikolandkarte erfasst, kategorisiert und priorisiert werden. Der Ausschuss verabschiedet die Risikolandkarte einschließlich der Maßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung von Risiken. Die bewusste Steuerung von Risiken obliegt den im Tagesgeschäft verantwortlichen Führungskräften. Als dedizierte Risikokategorie werden auch Finanzrisiken erfasst und systematisch Sicherungsmaßnahmen eruiert und umgesetzt. Währungsrisiken werden durch den Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente eingegrenzt.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Eurowings ist Preisänderungsrisiken vor allem hinsichtlich Ersatzteilkosten ausgesetzt. Zur Begrenzung der Risiken werden möglichst relativ langfristige Verträge mit Lieferanten abgeschlossen. Ein Großteil der Erlöse stammt aus der Vertragsbeziehung mit Lufthansa, so dass sich ein Debitorenmanagement auf den geringen Anteil der übrigen Erlöse beschränkt. Die Entwicklung der Liquidität wird täglich verfolgt und monatlich für die nächsten 12 Monate prognostiziert. Auf der Basis dieser Daten werden entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität und Optimierung des Zinssaldos abgeleitet.

Gesamtbeurteilung zur Risikosituation und Chancen

Risiken, die den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden könnten, liegen nach unserer derzeitigen Kenntnis nicht vor. Die Erneuerung der Flotte durch 23

CRJ900 Regionaljets von Bombardier, die Konzentration am Standort Düsseldorf und die Abschlüsse langfristiger Tarifverträge bis 2013 bzw. 2014 für die Beschäftigten am Boden und in der Kabine bzw. im Cockpit geben Planungssicherheit und bilden die Basis unserer kostengünstigen Produktionsplattform.

Die Umflottung auf produktiver einsetzbare Regionaljets und die Konzentration am Standort Düsseldorf auf die Kernprozesse haben unsere Gesellschaft in die Lage versetzt, ihre Kostenführerschaft im Regionalverbund der Lufthansa dauerhaft zu festigen. Eurowings ist damit strategisch gut aufgestellt für den auch künftig zu erwartenden, anhaltenden Wettbewerbsdruck.

Personal

Eurowings beschäftigte im Jahr 2011 durchschnittlich 844 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.081). Im Flugbetrieb waren durchschnittlich 589 Mitarbeiter (Vorjahr: 648) beschäftigt. Weitere 151 Beschäftigte (Vorjahr: 251) waren für die Wartung und Instandhaltung der Regionaljets der Eurowings tätig und das Verwaltungspersonal umfasste durchschnittlich 104 Mitarbeiter (Vorjahr: 182).

Ausblick

Nach einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,0 Prozent im abgelaufenen Jahr prognostiziert die Bundesbank für 2012 in Deutschland mit 0,6 Prozent ein spürbar verringertes Wachstum, das im Jahr 2013 mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent wieder anziehen wird.

Aufgrund der erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen kann auch Eurowings weiter zuversichtlich in die Zukunft blicken. Durch konsequente Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstrukturen und mit einer produktiveren Flotte hat das Unternehmen alle Voraussetzungen für eine dauerhaft kostengünstige Produktion geschaffen, auf deren Basis weiteres, wettbewerbsfähiges Wachstum im Regionalflugverkehr der Lufthansa möglich ist. Als Resultat der strategischen Neupositionierung der Eurowings ist der zu erwartende deutliche Produktionszuwachs in 2012 zu werten.

Eurowings ist somit gut gerüstet, auch in den kommenden Jahren auf wirtschaftlich erfolgreichem Kurs zu bleiben. Für die Jahre 2012 und 2013 werden wieder positive Ergebnisse in der Größenordnung von etwa 1 Mio. EUR erwartet.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Eurowings GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche		
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie		
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	611.323,60	854.581,00
II. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	5.374.301,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.646.211,00	3.059.805,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	11.538,50
	2.646.211,00	8.445.644,50
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.926.000,00	20.826.000,00
	25.183.534,60	30.126.225,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Flugzeugersatzteile	6.745.992,49	7.270.266,03
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	446.306,33	460.064,42
	7.192.298,82	7.730.330,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297.371,22	312.968,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.358.294,34	50.234.082,96
Sonstige Vermögensgegenstände	5.493.815,25	10.733.696,77
	51.149.480,81	61.280.748,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.982,09	7.619,15
B. B. L.	58.348.761,72	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	817.079,51	1.431.230,56
	84.349.375,83	100.576.153,70

Passiva

			Passiva
		31.12.2011	31.12.2010
		€	€
A.	Eigenkapital		
	I. Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000.000,00
	II. Kapitalrücklage	1.840.650,77	1.840.650,77
	III. Gewinnrücklagen		
	Andere Gewinnrücklagen	1.159.349,23	1.159.349,23
	IV. Bilanzgewinn	11.669.916,92	1.917.500,98
	-	44.669.916,92	34.917.500,98
В.	Rückstellungen	·	
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.874.203,00	3.582.678,00
	2. Steuerrückstellungen	444.875,98	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	33.391.786,48	58.584.910,82
		37.710.865,46	62.167.588,82
C.	Verbindlichkeiten		
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.678,43	1.629.243,35
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	559.625,92	418.379,82
	Sonstige Verbindlichkeiten	987.289,10	1.443.440,73
	(davon aus Steuern € 689.562,81; Vorjahr € 1.175.598,52)		
	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 686,86;		
	Vorjahr € 35.007,37)		
		1.968.593,45	3.491.063,90
		84.349.375,83	100.576.153,70

Eurowings GmbH, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	148.375.875,60	171.008.504,14
Sonstige betriebliche Erträge	54.298.114,94	62.440.061,10
	202.673.990,54	233.448.565,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für		
bezogene Waren	9.078.826,05	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.339.720,33	
	104.418.546,38	108.851.695,13
4. Personalaufwand	l	/
a) Löhne und Gehälter	47.650.774,51	80.635.581,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7 000 000 00	0.044.000.40
und für Unterstützung	7.269.689,90	8.911.098,19
(davon für Altersversorgung € 102.289,36;		
Vorjahr € 44.011,00)	54 000 404 44	00 540 070 05
5. Ah ash raih wasan	54.920.464,41	89.546.679,85
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des	0.467.440.74	2 655 555 44
Anlagevermögens und Sachanlagen	2.167.110,71	3.655.555,44
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit	1 501 140 05	4 077 604 72
diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.501.149,05	4.077.691,73 7.733.247,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.668.259,76 24.837.079,09	,
7. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	14.829.640,90	4.272.192,12
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	69.209,66	0,00
S. Etrage aus Gewinnabidiridigsvertragen Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	· ·
Adiwendungen aus verlustubernahme Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	529.384,76	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.270.680,12	1.114.353,80
12. Finanzergebnis	-672.085,70	-780.814,65
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.157.555,20	3.491.377,47
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	962.227,00
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	962.227,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.490.705,64	2.027.605,41
17. Sonstige Steuern	3.073,62	8.659,77
18. Jahresüberschuss	11.663.775,94	
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.917.500,98	•
20. Gewinnausschüttung	1.911.360,00	
21. Bilanzgewinn	11.669.916,92	1.917.500,98

EUROWINGS GMBH, DÜSSELDORF JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011 ANHANG

I. Allgemeine Angaben

Die Eurowings GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Eurowings GmbH (im Folgenden auch "Eurowings") ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) erstellt. Aus Gründen der Klarheit wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um die Positionen "Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit" und "Finanzergebnis" ergänzt.

II. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Die folgenden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu machenden Angaben werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung im Anhang gemacht:

- Erträge aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge"
- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen"
- Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei

8

werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter EUR 150; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Bei Zubehör und den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 3 – 23 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150 nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst wird. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Seit 2010 wird das Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als "aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz. Effekte aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Die reparaturfähigen und austauschbaren Flugzeugersatzteile (Rotables) wurden zu laufend angepassten Verrechnungspreisen, die auf durchschnittlichen Anschaffungskosten basieren, erfasst. Für die Bewertung werden die Teile den einzelnen Flugzeugmustern der Flotte zugeordnet und in Anlehnung an die bei den jeweiligen Flugzeugmustern verrechneten Abschreibungen abgewertet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei den Forderungen, deren

Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Langfristige unverzinsliche oder minderverzinsliche Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Anzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden entsprechend des § 253 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht für sämtliche Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der geänderten Bewertung von Verpflichtungen an sich gemindert werden müsste, ein Beibehaltungswahlrecht, soweit der Wertminderungsbetrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung des Einzelbewertungsgrundsatzes wieder zugeführt werden müsste. Von diesem Wahlrecht hat die Eurowings Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag betrug die Überdeckung noch TEUR 371.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln Heubeck 2005 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,75 Prozent und Rententrends von 1,5 Prozent berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Bundesbank gemäß RückAbzinsVO veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Personalaufwand erfasst. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2011 wird der entsprechende Zinssatz mit Stand vom 30. November 2011 herangezogen. Er beträgt 5,14 Prozent und hat sich bis zum 31. Dezember 2011 nur unwesentlich um -0,01 Prozent verändert.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Buchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzpositionen werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Auf fremde Währung lautende Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Stichtagsmittelkurs angesetzt. Kurzfristige auf fremde Währung lautende Forderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Stichtagsmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Stichtagskurs angesetzt. Kurzfristige auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Stichtagsmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Erläuterungen zu Bilanzposten

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile der verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – setzten sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Stichtag der vorliegenden Information
	%	EUR	EUR	
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrs- flugzeuge V KG, Düsseldorf	100,0	137.133 *	-1.929.660	31.12.2011
EW Beteiligungs- und Verwaltungs- gesellschaft mbH, Düsseldorf	100,0	30.294	4.294	31.12.2011

^{*} Nach Verrechnung mit ausstehenden Kommanditeinlagen

(2) Vorräte

Hierbei handelt es sich zum größten Teil um Flugzeugersatzteile (Rotables und Consumables).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gegliedert nach Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	von mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297	297	0	0
Vorjahr	313	313	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.358	40.430	0	4.928
Vorjahr	50.234	47.109	0	3.125
Sonstige Vermögensgegenstände	5.494	5.318	176	0
Vorjahr	10.734	8.907	1.827	0
Summe 2011	51.149	46.045	176	4.928
Summe 2010	61.281	56.329	1.827	3.125

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 44.558 gegenüber der Gesellschafterin Deutsche Lufthansa AG.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus dem Konzernclearing der Deutsche Lufthansa AG in Höhe von TEUR 30.426 (Vorjahr: TEUR 26.396), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.421 (Vorjahr: TEUR 4.250), sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 7.583 (Vorjahr: TEUR 16.572) sowie Sicherheitsleistungen im Rahmen von Leasingverträgen für Flugzeuge vom Typ CRJ900 in Höhe von TEUR 4.928 (Vorjahr: TEUR 3.125).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Sicherheitsleistungen im Rahmen von Leasingverträgen und Steuerforderungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Zahlungen für Operating lease Flugzeuge, EDV-Wartungsverträge und Versicherungen.

(5) Aktive Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 31 Prozent. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurden die aktiven latenten Steuern nicht bilanziert.

(6) Eigenkapital

Das Stammkapital der Eurowings GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 30 Mio. EUR und ist eingeteilt in einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 30 Mio. EUR.

Die unverändert ausgewiesene Kapitalrücklage enthält das Agio aus früheren Kapitalerhöhungen bei der Eurowings GmbH.

	Stamm- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	30.000	1.841	1.159	1.918	34.918
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	-1.911	-1.911
Erfolgswirksame Veränderungen	0	0	0	11.664	11.664
Stand 31.12.2011	30.000	1.841	1.159	11.670	44.670

(7) Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionszusagen an ehemalige Vorstände der Eurowings GmbH in Höhe von TEUR 3.874 (Vorjahr: TEUR 3.583).

Für Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen im Rahmen des Deferred Compensation in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 114) die rückgedeckt sind. Die Verpflichtung entspricht grundsätzlich dem Zeitwert des Rückdeckungsvermögens gemäß des versicherungsmathematischen Gutachtens. Für den Bilanzausweis werden die Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2011 saldiert.

(8) Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Körperschaftsteuer Rückstellungen in Höhe von TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 0)

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	1.940	2.456
Jubiläumsverpflichtungen	2.679	3.544
Instandhaltungsverpflichtungen	7.440	10.212
Restrukturierungsmaßnahmen	5.677	17.534
Technikverpflichtungen	13.078	19.726
davon langfristig TEUR 2.351 (Vorjahr: TEUR 10.480)		
Ausstehende Rechnungen	1.311	1.673
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	404	818
Drohverlustrückstellungen	0	1.217
Übrige	864	1.406
davon langfristig TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 0)		
	33.392	58.585

Mit der Anwendung des BilMoG ergab sich aus der Umbewertung der Jubiläumsverpflichtungen zum 01. Januar 2010 eine Überdeckung in Höhe von TEUR 864, die gemäß Art 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB zunächst beibehalten wurde. Die zum 31. Dezember 2011 verbleibende Überdeckung beträgt TEUR 371.

Im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung der Eurowings erfolgt die Stilllegung der gesamten CRJ200-Teilflotte. Die für die Flugzeuge bestehenden Leasingverträge müssen jedoch unabhängig von der Nutzung der Flugzeuge bis zum Ende ihrer Laufzeit (längstens 2013) bedient werden. Das Volumen der hieraus noch erwarteten Leasingzahlungen liegt in einer Größenordnung von 9 Mio. EUR. Da sich Lufthansa der

Eurowings gegenüber verpflichtet hat, die im Zusammenhang mit der Restrukturierung entstehenden Kosten auszugleichen, bestanden für Eurowings zum Bilanzstichtag keine bilanzierungspflichtigen Risiken aus den Leasingverträgen.

(10) Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

			Restlaufzeit	
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5	mehr als
			Jahre	5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400	400	•	0
	422	422	0	0
Vorjahr	1.629	1.629	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
	560	560	0	0
Vorjahr	418	418	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	987	987	0	0
Vorjahr	1.443	1.443	0	0
	_	·		_
Summe 2011	1.969	1.969	0	0
Summe 2010	3.491	3.491	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 418). In Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 89) bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften der Eurowings.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 1.176) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 35) handelt es sich zum Jahresende im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Beträgen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die überwiegend im Inland erzielten Umsatzerlöse teilen sich auf in:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Charter Lufthansa	139.387	157.168
Charter Restkapazitäten	938	1.281
Sonstige Erlöse	8.050	12.560
	148.376	171.009

Die sonstigen Erlöse bestehen im Wesentlichen aus Erlösen für Sublease, Werft und Fremdarbeiten sowie aus der Abfertigung für fremde Airlines.

Nach geografisch bestimmten Märkten:

Charter Erlöse nach Regionen	2011	2010
	TEUR	TEUR
Deutschland	139.624	157.920
Europa (excl. Deutschland)	701	529
	140.325	158.449

(12) Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Erlöse Versicherungsschäden	2.110	949
Remanenzen / Restrukturierung	40.855	55.371
Kursgewinne aus der Währungsumrechnung	2.520	1.480
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.431	1.969
Erträge aus Anlagenabgängen	2.838	1.291
Übrige betriebliche Erträge	4.342	1.072
Periodenfremde Erträge	202	309
	54.298	62.440

(13) Materialaufwand

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und		
Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.079	14.911
Aufwendungen für Operating Lease und Flugzeugcharter	66.707	64.794
Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen	28.632	29.147
	104.419	108.852

(14) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB gliedert sich wie folgt:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	47.651	80.636
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.270	8.911
(davon für Altersversorgung TEUR 102; Vorjahr TEUR 44)		
	54.920	89.547

(15) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen pro Bilanzposition sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

(16) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

Im Umlaufvermögen ist bei den Consumables der auszuflottenden Flugzeugmuster eine Abschreibung auf den Marktwert in Höhe von TEUR 1.009 erfolgt. Weiterhin wurde eine Abschreibung bei den im Umlaufvermögen befindlichen Rotables auf den Marktwert in Höhe von TEUR 492 vorgenommen.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Versicherungen	2.338	2.236
Vertriebskosten	86	45
Raumkosten	3.984	5.075
Sonstige Personalkosten	648	492
Ausbildungskosten Personal	2.002	1.446
Reiseaufwendungen	5.254	6.409
Externe Dienstleistungen	2.189	1.613
Gebühren und Beiträge	243	403
Beratungs-,Prüfungs-und Rechtsaufwendungen	1.139	601
Miete und Instandhaltung Technische Anlagen	106	223
EDV- und Telekommunikationskosten	3.295	2.004
Kfz Kosten	224	265
Allgemeine Verwaltungskosten	600	599
Kursverluste aus Währungsumrechnungen	1.415	708
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.289	898
Periodenfremde Aufwendungen	26	27
	24.837	23.045

(18) Erträge aus Gewinnabführung

Hierbei handelt es sich um eine Gewinnausschüttung der EW Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 69.

(19) Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 172) und der Aufzinsung von sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 161).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0,9 (Vorjahr TEUR 0,4). Sie resultieren im Einzelnen aus Aval-Provisionen in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr TEUR 90), der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 590 (Vorjahr TEUR 180) und der Abzinsung von sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 588 TEUR).

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	445	-108
Gewerbeertragsteuer	2.046	2.135
Gesamt	2.491	2.027

VI. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Beschäftigtenzahl (im Jahresdurchschnitt)	2011	2010
Verwaltung	104	182
Technik	151	251
Flugbetrieb	589	648
	844	1081

Der Personalstand ist nach den Vorschriften des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt worden.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Thomas Klühr, (seit 01.08.2011, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Passagevorstand, Deutsche Lufthansa AG)

Klaus Furck, (Aufsichtsratsmitglied ab dem 01.01.2009, seit 01.08.2011 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Bereichsleiter, Deutsche Lufthansa AG)

Simone Menne (seit 01.08.2011, Chief Financial Officer, British Midland Ltd.)

Werner Knorr (seit 01.08.2011, Bereichsleiter und Chefpilot, Deutsche Lufthansa AG)

Ina Dieckerhoff (ausgeschieden am 01.06.2011 gem. Beschluss des Bundesarbeitsgerichts, seit 23.11.2011 nach Wiedereintritt durch Neuwahl, Arbeitnehmervertreterin, Kaufmännische Angestellte)

Jochen Hergesell (ausgeschieden 01.06.2011 Beschluss des am gem. Wiedereintritt Bundesarbeitsgerichts, seit 23.11.2011 nach durch Neuwahl, Arbeitnehmervertreter, Flugkapitän)

Friedrich-Wilhelm Weitholz, (ausgeschieden am 31.07.2011, Vorsitzender des Aufsichtsrats; Geschäftsführer bis 22.06.2011, Eurowings Beteiligungs GmbH)

Karl Ulrich Garnadt, (ausgeschieden am 31.07.2011, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats; Vorstandsvorsitzender, Lufthansa Cargo AG)

Klaus Michalowski (ausgeschieden am 31.07.2011, Steuerberater)

Die Bezüge für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr TEUR 23.

In der Geschäftsführung besteht folgende Ressortverteilung:

Peter Kranich: bis 30.09.2011 Alleingeschäftsführer

ab 01.10.2011 Mitglied der Geschäftsführung

Flugsicherheit und Qualitätsmanagement, Technik, Flugbetrieb,

Training, Ground Operations, Ground Services, Kabine

Dr. Jochen Wallisch: seit 01.10.2011 Mitglied der Geschäftsführung

Finanzen, Controlling, Personal, Information Technology,

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung der Eurowings GmbH und früherer Mitglieder des Vorstands der Eurowings Luftverkehrs AG wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverträgen und andere finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

			Restlaufzeit	
	Gesamt	bis zu 1	1 bis 5	mehr als
		Jahr	Jahren	5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	257.671	45.624	192.026	20.020
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	248.409	40.229	188.160	20.020
- Bestellobligo	46	46	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	057.747	45.070	400.000	00.000
	257.717	45.670	192.026	20.020

Die Eurowings GmbH ist unverändert zum Vorjahr als Kommanditistin an einer Objektgesellschaft zur Finanzierung von Flugzeugen mit noch nicht einbezahlten Hafteinlagen von insgesamt TEUR 15.000 beteiligt (LeaseAir GmbH & Co. Verkehrs-Flugzeuge V KG, Düsseldorf).

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte über TUSD 12.200 mit Fälligkeiten in den Jahren 2012 bis 2013. Der Marktwert dieser Geschäfte betrug zum Bilanzstichtag TEUR 763.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen (inkl. Cash-Pooling)
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderer Sicherheiten
- Abreden im Einkauf- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Außer den Vergütungen für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

Honorar für	
Abschlussprüfungsleistungen	TEUR
andere Bestätigungsleistungen	80
Steuerberatungsleistungen	0
sonstige Leistungen	0
Summe	0
	80

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, einbezogen, welcher den größten Konsolidierungskreis darstellt und verzichtet aufgrund der befreienden Wirkung nach § 291 Abs. 1 HGB darauf einen eigenen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Die Deutsche Lufthansa AG hat neben dem bereits gehaltenen unmittelbaren Anteil am Kapital der Eurowings Luftverkehrs AG von 49,09 Prozent im Berichtsjahr durch Ausübung des Optionsrechts zum Kauf der bisher von der Eurowings Beteiligungs GmbH gehaltenen Anteile am Kapital von 50,91 Prozent auch diese am 13.08.2011 erworben. Damit ist die Deutsche Lufthansa AG seitdem alleinige Gesellschafterin. Des Weiteren ist mit Gesellschafterbeschluss vom 18.10.2011 und Eintragung in das Handelsregister am 24.11.2011 durch Formwechsel die damalige Eurowings Luftverkehrs AG zur Eurowings GmbH geworden.

Düsseldorf, den 29.02.2012

Die Geschäftsführung:

Peter Kranich [/] Geschäftsführer

Dr. Jochen Wallisch Geschäftsführer

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, Prozent usw.) auftreten.

				Entwick	ung des An	Entwicklung des Anlagevermögens 01.01 31.12.2011	ens 01.01	31.12.2011			
		Anschaff	Anschaffungs-/Herstellungskosten	ıgskosten			Abschreibungen	pungen		Buchwerte	erte
מטם	Stand	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
900	01.01.11				31.12.11	01.01.11			31.12.11	31.12.11	Vorjahr
	÷	€	€	ŧ	€	€	€	ŧ	€	€	ŧ
ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgettlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte											
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.932.634,67	78.112,96	00,00	370,79	12.010.376,84	11.074.791,67	336.489,96	370,79	14.	599.466,00	854.581,00
2. Geleistete Anzahlungen	00'0	15.119,60	00'0	00'0	15.119,60	3.262,00	00'0	00'0	3.262,00	11.857,60	0,00
	11.932.634,67	93.232,56	00'0	370,79	12.025.496,44	11.078.053,67	336.489,96	370,79	11.414.172,84	611.323,60	854.581,00
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.938.279,09	00'0	00,00	0,00 11.300.428,35	2.637.850,74	8.563.978,09	888.337,00	6.814.464,35	2.637.850,74	00,0	5.374.301,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.213.093,56	592.733,28	11.538,50	719.325,39	12.098.039,95	9.153.288,56	942.283,75	643.743,36	9.451.828,95	2.646.211,00	3.059.805,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.538,50	00'0	-11.538,50	00'0	00'0	00'0	00'0	0,00	00'0	00,00	11.538,50
	26.162.911,15	592.733,28	00'0	12.019.753,74	14.735.890,69	17.717.266,65	1.830.620,75	7.458.207,71	12.089.679,69	2.646.211,00	8.445.644,50
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.826.000,00	1.100.000,00	00,00	00,00	21.926.000,00	00'0	00'0	00'00	00'0	21.926.000,00	20.826.000,00
	20.826.000,00	1.100.000,00	00'0	00'0	21.926.000,00	00'0	00'0	00'0	00'0	21.926.000,00	20.826.000,00
	58.921.545,82	1.785.965,84	00'0	12.020.124,53	48.687.387,13	28.795.320,32	2.167.110,71	7.458.578,50	23.503.852,53	25.183.534,60	30.126.225,50

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eurowings GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 8. März 2012

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roese Wirtschaftsprüfer ppa. Udo Kroll Wirtschaftsprüfer

ur - Will







